

armen; Maria mit den Händen über der Brust gekreuzt; der Mantel fällt in langen Faltenzügen über das Untergewand, unter dem die nach vorn gerichteten beschuhten Füße auf einem Sockel stehend sichtbar werden. Johannes hält in der Linken ein Buch, die Rechte ist mit der Fläche nach vorn auf die Brust gelegt; das Obergewand bildet runde Falten. Die Füße sind unbekleidet. Der obere Kreuzbalken erweitert sich zu einer breiten Inschrifttafel: *JHC. Nazarenum. rex. Judeorum.* Seitlich davon Sonne und Mond als Brustbilder in Zackenkranz in einem Rundmedaillon. In den vier Ecken je ein Loch zur Befestigung. Ende des XII. Jhs. (vgl. das Vortragskreuz im Kaiser-Friedrich-Museum in Berlin; VÖGE, Bildwerke 457).

Relief aus Steinmasse: 19 × 26 cm. Kreuzabnahme, figurenreiche Komposition, häufig vorkommende Wiederholung des dem Michelangelo zugeschriebenen Vorbildes in der Casa Buonarroti in Florenz. Anfang des XIX. Jhs. In gleichzeitigem, geschnitzten Holzrahmen, mit gotisierender Eckverzierung.

Relief aus
Steinmasse.



Fig. 73 Domschatz, „Reiseflasche des hl. Rupert“ (S. 54)

Zwei abgelöste Bücherschließen mit Sirenen in Relief besetzt; an den gravierten Rückseiten Initialen *LW*, an der anderen Wappen und Datum 1669.

Bücher-
schließen.

Anhenker: Thunsches Wappen in Email, in silbernem, vergoldeten Blattrahmen; an der Rückseite Inschrift: *Onyx ex familia tUniana Donata tUteLaribUs RVperto et VirgILio* (1702). Dieser Onyx in Form einer fast runden Platte (Durchmesser 7.5 cm), in brauner Farbe, mit lichtgelbem Relief: Löwenkopf, von vorne gesehen; in Flachrelief (beschädigt). XV. Jh. [?], (Fig. 75).

Anhenker.

Fig. 75.

Uhr: Runde Bussole, aus vergoldetem Messing, mit ausgeschnittenen Blütenranken und Gravierung: *Sautter 1688*. Die zum Werke gehörige Kapsel mit rotmonochromen Ranken bemalt und mit einem an der Innenseite in Blumenmuster geprägten Deckel.

Uhr.

Mitren: 1. (Taf. XIII 3 und Taf. XIV). Niedrige, spitze Form, aus drei breiten Goldborten, von denen die zwei kürzeren an der Vorderseite und Rückseite auf der Querborte senkrecht stehen. Sie sind von Inschriften eingefasst; die Querborte am oberen Rande mit den Worten: *Sperabo sub umbra alarum tuarum*. — Am untern Rande: *Iniquitas donec transeat*. Die senkrechten Borten enthalten in der Mitte ein Tierkreisbild eingestickt, und zwar an der Vorderseite den Skorpion mit Aufschrift: *Octob. Scorpio*, an der Rückseite: *Decemb. Capricor.* — Die Randleisten enthalten die Worte: *Exaltat B. cornua iusti* an der einen und *Dns cornu salutis mee* an der andern Seite. Die Fanonen (Taf. XVI links) bestehen aus Goldborten, deren Mitte mit einem Fries von Rundmedaillons zwischen Ranken in den Zwickeln besetzt ist. In den Medaillons Dar-

Mitren.
Taf. XIII
u. XIV.

Taf. XVI.